

Liebe Leserinnen und Leser,

nach der Neuwahl ist es in Hamburg auch in den Bezirken zu Neubesetzungen in Bezirksversammlungen und Ausschüssen gekommen. Die Aufgaben- und Themenstellungen mancher Ausschüsse wurden neu geschnitten. So gesehen erreicht dieser 9. Bericht aus dem Landesrat auch neue Leserinnen und Leser, die ich hiermit ganz herzlich begrüße.

Die vorliegende Ausgabe geht zunächst auf die wesentlichen Themen der beiden letzten **Landesratssitzungen vom 20.11.03 und 19.02.04** ein und stellt kurz die **neue Mitglieder** vor.

Eine Bezirksumschau zeigt, inwieweit es künftig noch eigenständige **Kulturausschüsse** geben wird.

Daneben fasse ich für Sie die wichtigsten **Ereignisse und Veranstaltungen** aus den Stadtteilkulturzentren zusammen. Sie können nachlesen, mit welchen Akzenten die **Globalrichtlinie Stadtteilkultur 2004 – 2008** am 16.12.03 vom Hamburger Senat verabschiedet wurde. Dazu gehört auch eine Erläuterung zur **Förderung Hamburger Geschichtswerkstätten**.

Ich berichte von einem ertragreichen **4. Hamburger Ratschlag Stadtteilkultur**

Themen in dieser Ausgabe:

- Themenschwerpunkte im Landesrat: November 2003 und Februar 2004
- Neubesetzungen im Landesrat
- Neue Strukturen in der Kommunalpolitik
- Aktuelles aus den Stadtteilkulturzentren
- Globalrichtlinie Stadtteilkultur 2004 – 2008
- Förderung von Geschichtswerkstätten
- 4. Hamburger Ratschlag Stadtteilkultur, Bericht
- 5. Hamburger Ratschlag, Vorbereitungen
- Stadtteilkulturpreis 2004

und stelle Ihnen das Thema **des 5. Hamburger Ratschlages** vor. Natürlich darf abschließend die Würdigung des **Preisträgers „Hamburger Stadtteilkulturpreis 2004“ nicht fehlen**.

Ich freue mich auf Ihre Anregungen für kommende Ausgaben und wünsche eine anregende Lektüre.

Werner Frömming

Landesrat Stadtteilkultur – 20.11.03

Der Rundblick über alle Bezirke eröffnete die Sitzung. Dabei war es von besonderem Interesse, das Verfahren zur **Übernahme der Geschichtswerkstätten in die Bezirke** (ab 1.01.04 auf Basis der „Globalrichtlinie Stadtteilkultur 2004 – 2008“) abzustimmen. Zu den im November 2003 noch offenen **Finanzierungsperspektiven** entwickelte sich ein reger Meinungsaustausch. Große Teile des Landesrates zeigten sich **besorgt um den Erhalt** bisheriger existenz- und qualitätssichernder Förderbedingungen und gaben eine entsprechende Erklärung zu Protokoll.

Im weiteren Sitzungsverlauf wurde eine Auswertung des **4. Hamburger Ratschlags Stadtteilkultur** vorgenommen (s. eigener Beitrag).

Die bereits seit Frühjahr 2003 anhaltende Diskussion um die **Globalrichtlinie Stadtteilkultur** wurde im Landesrat mit einer Erklärung abgeschlossen:

Der Landesrat ist mit Blick auf die abschließende Redaktion der Globalrichtlinie (Fassung vom 17.11.2003) weiterhin besorgt, dass die Neufassung bewährte, Qualität sichernde Standards der gültigen Globalrichtlinie gefährdet und dieses haushaltspolitisch wie verwaltungsfachlich vorbildliche Steuerungsinstrument zum Nachteil der Hamburger Stadtteilkultur beschädigt.

Landesrat Stadtteilkultur – 19.02.04

Die Sitzung begann mit Gründung einer Fachgruppe zu technischen Details bei Umsetzung der neuen **Versammlungsstättenverordnung**. Im weiteren Verlauf wurden Kommunikationsprobleme zwischen einem Bezirksamt und einem geförderten Zentrum thematisiert und Empfehlungen zur **Lösung des Konflikts** ausgesprochen. Im Rahmen des Austausches zu Themen der Bezirke und Zentren wurde über einzelne Diskussionsveranstaltungen zur Stadtteilkultur berichtet, die im **Vorwahlkampf** stattgefunden hatten oder noch stattfinden sollten. Mit Blick auf die Integration der Geschichtswerkstättenförderung in die **Globalsteuerung** der Kulturbehörde wurde angeregt, auch einen Vertreter der Geschichtswerkstätten in den Landesrat zu berufen. Dem von Seiten der Kulturbehörde vorgeschlagenen **Verteilungsschlüssel** für die Rahmenzuweisungen/ Geschichtswerkstätten an die Bezirke stimmte der Landesrat zu. Er entspricht dem erprobten Schlüssel für die Rahmenzuweisungen zur institutionellen Stadtteilkulturförderung. Abschließend verständigte sich der Landesrat auf „Kinder- und Jugendkulturarbeit“ als Thema des **5. Hamburger Ratschlags**.

Berufungen in den Landesrat

Ausgeschieden sind über den Jahreswechsel 2003/2004: Frau Badde (Senatsamt f. Bezirksangelegenheiten), Frau Schreiter (Stadtteilkulturzentrum LOLA), Frau Geisler (Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus), Herr Bretz (Bezirksamt Eimsbüttel/ Jugendamt), Herr Uentz-Khan (Bezirksamt Hamburg-Nord), Herr Henningsmeyer (LV Soziokultur). Alle Kolleginnen und Kollegen wurden mit Dank für ihre engagierte Mitarbeit und einem Blumenstrauß verabschiedet.

Als neue Mitglieder wurden von der Kultursenatorin in den Landesrat berufen: Frau Wallat (Bezirksamt Eimsbüttel/ Jugendamt), Frau Schwirz (Stadtteilkulturzentrum LOLA), Frau Baus (Bezirksamt Hamburg-Nord), Herr Börkartz (Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus), Herr Möller (Justizbehörde/ Stabsstelle Bezirke), Herr Uhlmann (LV Soziokultur).

Kulturausschüsse in den Bezirken

In einzelnen Bezirken ändern sich die Zuschnitte und Themenstellungen der Fachausschüsse. Hier die aktuellen Bezeichnungen:

Mitte: „Kulturausschuss“

Altona: „Ausschuss für Kultur und Bildung“

Eimsbüttel: „Ausschuss für Schule, Kultur, Integration und Sport“

Hamburg-Nord: „Ausschuss für Kultur und Sport“

Wandsbek: „Ausschuss für Soziale Stadtentwicklung“

Bergedorf: „Ausschuss für Sport und Kultur“

Harburg: „Ausschuss für Kultur, Schule und Sport“

Aktuelles aus den Zentren

Der **Billstedter Kulturpalast im Wasserwerk** ist immer noch Großbaustelle. Das Richtfest wurde am 18.12.03 mit der Kultursenatorin und vielen illustren Gästen aus Kultur und Politik gefeiert. Im Frühherbst 2004 soll die Eröffnung stattfinden. Parallel dazu ist das Team unter Hochdruck dabei, die „Billevue 2004“ vorzubereiten. In der **Motte** freuen sich die Aktiven dank Förderung der Kulturbehörde über ein neues Hoftor, mit dem sich das Gebäude besser sichern lässt. Auch hier wird mit anderen Zentren die nächste „Altonale 2004“ vorbereitet. Das **Haus Drei** wird in diesem Rahmen eine international besetzte „Spaßparade“ organisieren.

Im **Eidelstedter Bürgerhaus** halten die Modernisierungsarbeiten an. Nach Sanierung der Fassade war jetzt die Überarbeitung der alten Satzung fällig. Im **goldbekHaus** sorgt man sich weiterhin über Durchfeuchtungen am Westgiebel des alten Fabrikgebäudes. Die Kulturbehörde unterstützt den Bezirk Nord bei Sanierungsmaßnahmen. Bis zur Fertigstellung muss sich das Team mit den Erfolgen bei Großveranstaltungen wie dem „Festival eigenarten“, dem „Hamburger Comedy-Cup“ und dem „Flamenco-Festival“ trösten. Düster schaute es vor Weihnachten im **Stadtteilverein im Tarpwinkel** aus. Ein Brand im SAGA-Gemeinschaftshaus zerstörte große Teile der Räume und technischen Ausstattung des Vereins. Zwischenzeitlich wurden Ersatzräume bereitgestellt. Über längerfristige Arbeitsperspektiven wird noch nachgedacht. Freude dagegen kommt nach vielen Mühen um ein neues Quartier für die **Begegnungsstätte Bergstedt** auf. Am 2.6.04 um 17.00 Uhr wird das so genannte „Armenhaus“ an der Bergstedter Chaussee 203 als neues Stadtteilkulturzentrum eröffnet. Die **Freie Kulturinitiative Jenfeld** freute sich in kleinerem Rahmen über einzelne von der Kulturbehörde unterstützte Sanierungsmaßnahmen.

In der Bergedorfer **LOLA** wurde am 12.12.03 von der Kultursenatorin der Grundstein zum Ausbau des Saales gelegt. Die Eröffnung ist für den Herbst 2004 vorgesehen. Die **Honigfabrik** in Wilhelmsburg steckt schon wieder in Vorbereitungen für das „Neue Cinema Paradiso“ im Sommer 2004.

Globalrichtlinie

Stadtteilkultur 2004 - 2008

Nach 5 1/2 Jahren Laufzeit wurde die Globalrichtlinie Stadtteilkultur am 16.12.03 vom Senat mit Wirkung zum 1.01.04 für weitere 5 Jahre verabschiedet. Zu Globalrichtlinien heißt es in § 6 des BezVG:

Der Senat erlässt unter Beteiligung der vom Senat bestimmten Stelle und nach Anhörung der Bezirksamtsleiterinnen und Bezirksamtsleiter Globalrichtlinien für die Aufgabenerfüllung durch die Bezirksämter. Globalrichtlinien sind grundsätzlich ausfüllungsfähige und -bedürftige Vorgaben für die Umsetzung von politischen Zielen, Programmen und gesetzlichen Aufgaben unter Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsanwendung

Stadtteilkultur ist ein Feld kultureller Initiative und bürgerschaftlichen Engagements, dass die Kulturbehörde (Richtlinienkompetenz) und Bezirke der Freien und Hansestadt Hamburg (Zuwendungspraxis) immer wieder zu

produktiver Zusammenarbeit herausfordert. Mit dem Landesrat ist eine Form gefunden worden, die zur gemeinsamen Entwicklung von Fachkompetenz im Bereich Stadtteilkultur beiträgt. So wurden Empfehlungen des Landesrates Anfang 2003 in die aktualisierte Fassung eingearbeitet und in die routinemäßige Behördenabstimmung gegeben. Die Kulturbehörde setzte mit der Integration des Förderbereichs Geschichtswerkstätten in die Globalrichtlinie und dessen Verlagerung auf die Bezirke einen neuen inhaltlichen Akzent.

Am Ende der Behördenabstimmung kamen schließlich mit einem Ersuchen der Bürgerschaft (17/2778 vom 21.05.03) neue Impulse in die Diskussion:

- Der Wunsch nach umfangreicheren Kennzahlenerhebungen.
- Die Verankerung von Gewaltfreiheit und Rechtsstaatlichkeit als Grundprinzip kultureller Projektarbeit (und dessen Überprüfung).
- Die Sicherung von Angebotsvielfalt ohne Doppelsubventionierung.
- Die Sicherung parteipolitischer Neutralität der Zentren.

Vor diesem Hintergrund wurde der ursprünglich zum 1.07.03 vorgesehene Senatsbeschluss nach Abstimmungsprozessen auf Bürgerschaftsebene und erneuter Rückkoppelung mit den Fachbehörden und Bezirken im Herbst 2003 erst am 16.12.03 mit Wirkung zum 1.01.04 gefasst. Die aktuelle Fassung der „Globalrichtlinie 2004 - 2008“ steht als Download auf den Seiten der Kulturbehörde/Stadtteilkultur bereit (www.hamburg.de).

Förderung Hamburger Geschichtswerkstätten

Die Kulturbehörde hat den Förderbereich „Geschichtswerkstätten“ mit 14 Einrichtungen in den Bezirken bis 2003 selbständig definiert. Die neue Globalrichtlinie „Stadtteilkultur 2004 – 2008“ stellt die Förderung dieser Einrichtungen nun als eigenständigen Förderbereich neben die Förderung von Stadtteilkulturzentren und die Förderung von Stadtteilkulturprojekten in die Verantwortung der Bezirke.

Die parallel zu dieser strukturellen Neuordnung des Förderbereiches mit großer öffentlicher Anteilnahme geführte Debatte um finanzielle Ressourcen konzentriert sich in diesen Wochen auf

den Senatsbeschluss zum Haushalt 2004, der nicht die früheren Überlegungen zur Streichung der Fördermittel, sondern eine Fortschreibung des Ansatzes auf Basis von 75% des Vorjahresansatzes enthält.

4. Hamburger Ratschlag Stadtteilkultur in Wandsbek

Mit erfreulich großer Resonanz ging am 7./8.11.03 der 4. Hamburger Ratschlag Stadtteilkultur im Wandsbeker Sasel-Haus über die Bühne. Das Leitthema der Wachsenden Stadt und ihre Bedeutung für stadtteilkulturelle Arbeit mobilisierte den Oberbaudirektor als Referenten mit einem Eröffnungsbeitrag bzw. den damaligen Staatsrat der Kulturbehörde, Herrn Behlmer, mit einem Grußwort. Unter den rund 200 Teilnehmenden waren zahlreiche Vertreter aus Kommunalpolitik, kulturellen Einrichtungen und interessierte Gäste aus der gesamten Republik. Der Wandsbeker Bezirksamtsleiter Gerhard Fuchs betonte in seiner Ansprache die Bedeutung kultureller Initiativen für den großen Bezirk (ca. 400 Tsd. EW!) und unterstrich durch intensive Mitarbeit an der Veranstaltungen die Bedeutung des Ratschlages.

5. Hamburger Ratschlag Stadtteilkultur

Auf Empfehlung des Landesrates für Stadtteilkultur wurde für den diesjährigen Ratschlag das Thema „Kinder- und Jugendkultur als Aufgabe der Stadtteilkultur“ gewählt. Die Veranstaltung wird am Fr/Sa 19./20.11.04 in den Räumen der Jugendmusikschule am Mittelweg 42 (Bezirk Eimsbüttel) stattfinden. Die redaktionellen Vorbereitungen laufen.

Stadtteilkulturpreis 2004

Die „Dulsberger HerbstLESE 2003“ - initiiert von Stadtteilbüro und Bücherhalle - ist Preisträger des Hamburger Stadtteilkulturpreises 2004. Der Preis wurde am Mo 29.3.04 von der neuen Kultursenatorin Frau Prof. Dr. Karin von Welck überreicht. In der spannenden Endrunde befanden sich außerdem das „Neue Cinema Paradiso“ (Freilichtkino in Wilhelmsburg) und das Projekt „City Nord Mehr“ (Kunstprojekte in der City Nord).

Details unter: www.hamburg.de

Impressum: Kulturbehörde Hamburg Referat für Stadtteil- und Soziokultur Kinder- und Jugendkultur Werner Frömming, Hohe Bleichen 22 Tel.: 42824-221, Fax: 427924-221 Email: werner.froemming@kb.hamburg.de
--